

48. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Bonn, 14. - 16. Oktober 2022

Antragsteller*in: Karl-Wilhelm Koch (KV Vulkaneifel)
Tagesordnungspunkt: FS Wertegeleitet, multilateral, handlungsfähig: grüne Friedens- und Sicherheitspolitik in der Zeitenwende

Antragstext

- 1 Der Angriffs-Krieg Russlands auf die Ukraine verursacht Leid, Tod und Verwüstung. Mit jedem
- 2 Tag, den der Krieg länger dauert, kommen mehr Menschen ums Leben, werden körperlich
- 3 verletzt
- 4 oder psychisch traumatisiert. Mit jedem Tag wächst das Risiko, dass der Krieg auf weitere
- 5 Staaten übergreift oder eskaliert. Und jeden Tag verstärkt sich die weltweite Hungersnot,
- 6 die schon vor dem Ukrainekrieg ca. ein Zehntel der Weltbevölkerung betraf.
- 7 Jeder Kriegstag ist einer zuviel – der Krieg muss jetzt so schnell wie möglich beendet
- 8 werden. Es braucht einen Weg aus der militärischen Eskalationsspirale. Dafür sind ein
- 9 Waffenstillstand und Friedensverhandlungen unumgänglich. Die Frage ist nicht, ob man mit den
- 10 Russen reden soll, sondern worüber man mit ihnen reden soll – und wann. Letztlich ist die
- 11 Ko-Existenz mit Russland schlicht alternativlos.
- 12 Der Angriff Russlands auf die Ukraine ist völkerrechtswidrig. Die Schuld für den Krieg
- 13 trifft die russische Regierung. Dennoch erfordert gleichzeitig jeder Lösungsansatz
- 14 gemeinsames Handeln, um den Krieg zu beenden und Frieden zu schaffen. Doch trotz des
- 15 unermesslichen Leids durch den Krieg gibt es derzeit keine direkten Verhandlungen zwischen
- 16 der russischen und der ukrainischen Regierung, nicht einmal einen Ansatz dazu oder einen
- 17 Versuch. Die Folge bei weiterer Verhandlungs-Weigerung wäre die Gefahr eines jahrelangen
- 18 Zermübungskrieges mit katastrophalen humanitären Folgen für die Menschen in der Ukraine,
- 19 die russischen Soldaten und alle Betroffenen weltweit.
- 20 Im Rahmen der russisch-ukrainischen Gespräche vom 29. März 2022 in Istanbul legte die
- 21 ukrainische Delegation einen neuen schriftlichen Vorschlag für ein
- 22 Sicherheitsgarantieabkommen vor (Zehn-Punkte-Plan von Istanbul). Medienberichten zufolge sei
- 23 man in den Verhandlungen „nahe an eine (..) Einigung über Sicherheitsgarantien“ gekommen.
- 24 Darauf und auf die Vorschläge aus Italien und dem Vatikan (Internationale Arbeitsgruppe im
- 25 Vatikan) zurückgreifend schlagen wir vor:
- 26 Unter der Aufsicht einer internationalen Vermittlungsgruppe (UN, die EU und die OSZE soll
- 27 ein mehrstufigen Plan umgesetzt werden: Waffenstillstand, Neutralität der Ukraine, Lösung
- 28 territorialer Fragen und einen europäischen und internationalen Sicherheitspakt. In jeder
- 29 Etappe ist zu prüfen, ob die Parteien ihre Verpflichtungen einhalten, damit der nächste
- 30 Schritt eingeleitet werden kann.
- 31 Vorbereitung: Schnellstmöglich müssen Vorbereitungen für einen international abgestimmten
- 32 und multilateral getragenen Verhandlungsprozess beginnen. Unter der Aufsicht einer weltweit-
- 33 internationalen Vermittlungsgruppe, organisiert durch die UN , geleitet durch fachkundige
- 34 Mediator*innen, ist ein mehrstufiger Plan zu initiieren zu Waffenstillstand, Neutralität der

- 34 Ukraine, Lösung territorialer Fragen sowie einen europäischen und - ganz wichtig- einem
35 internationalen Sicherheitspakt.
- 36 1. Schritt: Verhandlung eines Waffenstillstands bei gleichzeitiger Entmilitarisierung der
37 Kampfzonen sowie der Krim und der Einrichtung internationaler
Kontrollmechanismen,
38 humanitäre Korridore und den Austausch der Leichen sowie die Freilassung von
39 Kriegsgefangenen. Sofortiger Zugang für humanitäre Hilfe.
- 40 2. Schritt: Friedenskonferenz über die Einrichtung des neutralen Status der Ukraine,
der
41 mit internationalen Verträgen im Sinne einer Schutzgarantie abzusichern ist. Die
42 Ukraine verpflichtet sich dazu, keinem Militärbündnis beizutreten, keine
ausländischen
43 Militärstützpunkte oder -kontingente zu stationieren und internationale
Militärübungen
44 nur mit Zustimmung aller Garantenstaaten durchzuführen. Die Garantenstaaten, zu
denen
45 auch Russland gehören muss, gehen im Fall eines bewaffneten Angriffs gegen die
Ukraine
46 vor, ähnlich wie es der Artikel 5 für die Beistandsverpflichtung der NATO vorsieht.
47 Die Garantenstaaten bekräftigen zudem ihre Absicht/Zustimmung, die
Mitgliedschaft der
48 Ukraine in der EU zu fördern.
- 49 3. Schritt: Klärung der Fragen des freien Zugangs, des freien Handels und des
50 Zahlungsverkehrs sowie politischer, kultureller und sprachlicher Rechte aller
51 Minderheiten und Schutz dieser Rechte durch die Garantiemächte. Garantiertes
52 wirtschaftlicher Zugang sowohl der Ukraine als auch Russlands zu den
Schwarzmeerbahnen
53 beider Länder.
- 54 4. Schritt: Klärung der offenen Fragen im Zusammenhang mit der Krim und
Sewastopol
55 (Flottenstützung der russischen Marine) sind innerhalb von 15 Jahren durch
bilaterale
56 Verhandlungen zwischen der Ukraine und Russland zu lösen. Vorschlag, vertraglich
zu
57 vereinbaren, die Fragen der Krim und Sewastopols nicht militärisch zu lösen,
sondern
58 die politischen und diplomatischen Bemühungen in dieser Frage fortzusetzen.
- 59 5. Schritt: Abzug der russischen Truppen aus den besetzten ukrainischen Gebieten,
60 Bilaterales Abkommen zwischen Russland und der Ukraine über den Status der
umkämpften
61 ukrainischen Gebiete: Weitgehende Autonomie der Krim und Gebiete des Donbass
in den
62 nationalen Grenzen der Ukraine mit internationalen Sicherheitsgarantien für die
Krim,
63 Sewastopol und einzelne Gebiete des Donbass. Mittelfristig: Volksabstimmungen
unter
64 internationaler Kontrolle in den Donbas-Republiken und auf der Krim über den
künftigen
65 Status der Gebiete, Teilnahmeberechtigte: die Bewohner*innen vor der Besetzung
und
66 deren mittlerweile wahlberechtigten Kinder.
- 67 6. Schritt: Verhandlung eines multilateralen Abkommens unter Führung der UN über
einen

- 68 multinationalen Sicherheitspakt, der sowohl die Beziehungen zwischen der NATO,
 69 EU und
 Russland sowie anderer Staaten untereinander einander regelt.
- 70 7. Schritt: Neue Verträge über internationale Abrüstung und Rüstungskontrolle (vor
 71 allem
 Ersatz der von den USA gekündigten Verträge), Sicherheitsgarantien,
 72 Konfliktprävention
 werden verhandelt und abgeschlossen. Die NATO erklärt öffentlich einen Verzicht
 73 auf
 den nuklearen Erstschlag. Die Atomwaffenbestände werden zunächst auf dem
 74 aktuellen
 Niveau eingefroren.
- 75 8. Schritt: Ein multilateraler Fond für Wiederaufbau und Entwicklung der vom Krieg
 76 gezeichneten Regionen der Ukraine wird eingerichtet - an dem auch in
 angemessenem Maß
 77 Russland beteiligt ist. Sicherstellung und Zugeständnis beider Seiten, dass
 78 Kriegsverbrechen überprüft, aufgeklärt und sanktioniert werden. (Anmerkung:
 79 Wahrscheinlich nur erreichbar, wenn sich auch die USA bzw. deren Regierung dem
 80 Internationale Gerichtshof (IGH) unterwirft.)
- 81 9. Schritt: Inkrafttreten des Vertrages nach einem gesamtukrainischen Referendum
 und der
 82 Verankerung in der ukrainischen Verfassung. Eine Resolution des UN-Sicherheitsrats
 83 ermöglicht und sichert die internationaler Überwachungsmechanismen des
 84 Friedensabkommens.
- 85 10. Schritt: Nach Umsetzen der vorigen Schritte werden in angemessenen Maß die
 Sanktionen
 86 gegen Russland Schritt für Schritt zurückgenommen werden.
- 87 In jeder Etappe wird geprüft, ob sich die Parteien an ihre Verpflichtungen halten, damit der
 88 nächste Schritt eingeleitet werden kann. Parteien, die gegen ausgehandelte Abkommen
 89 verstoßen, werden sanktioniert.

Begründung

Die aktuelle Lage und die absehbare Entwicklung (es droht ein lang andauernder Stellungskrieg zwischen den Beteiligten mit großen Opfern auf beiden Seiten) fordert jetzt eine diplomatische Initiative. Deutschland ist in der Pflicht, auch aus historischen Gründen, hier aktiv zu werden. Die - auch bei uns geäußerte - Erwartung an einen "ukrainischen Sieg über Russland" ist fernab aller Fakten und Möglichkeiten, im Gegenteil droht eher ein russischer Sieg mit allen negativen Folgen.

Hintergründe und Erläuterungen:

Voraussetzung ist, dass die Ukraine politische Neutralität akzeptiert. Das wurde von der Regierung bereits angeboten. Im Gegenzug erhält sie eine völkerrechtliche Garantie zur Umsetzung des blockfreien und atomwaffenfreien Status. Mögliche Garantiestaaten könnten Russland, Großbritannien, China, USA, Frankreich, Türkei, Deutschland, Kanada, Italien, Polen und Israel sein.

Die internationalen Sicherheitsgarantien sollen für die gesamte Ukraine inkl. Krim, Sewastopol und die Gebiete des Donbass gelten.

Die Ukraine verpflichtet sich dazu, keinem Militärbündnis beizutreten, keine ausländischen Militärstützpunkte oder -kontingente zu stationieren und internationale Militärübungen nur mit Zustimmung aller Garantenstaaten durchzuführen.

weitere Antragsteller*innen

Ralf Henze (KV Odenwald-Kraichgau); Martin Pilgram (KV Starnberg); Detlef Wilske (KV Berlin-Lichtenberg); Josef Reitemann (KV Märkisch-Oderland); Frank Schellenberger (KV Odenwald); Anna Katharina Boertz (KV Celle); Hans Aust (KV Aachen); Michael König (KV Nienburg); Hans Schmidt (KV Bad Tölz-Wolfratshausen); Thomas Mohr (KV München); Rudi Lutter (KV München); Raymund Messmer (KV München-Land); Maria Regina Feckl (KV Erding); Berti Furtner-Loleit (KV München); Gernot Schulmeister (KV Frankfurt); Sabine Hebbelmann (KV Odenwald-Kraichgau); Bernadette Eisenbart (KV Vogelsberg); David Baltzer (KV Berlin-Kreisfrei); Franz Florian Krause (KV Hamburg-Wandsbek); sowie 44 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.